

Was Ihre Großmutter bereits tat, war richtig.

Sie kochte ihren Kaffee nur mit Aecht Franck Kaffee-Zusatz.

Er ist heute noch ein ebenso feiner als vorzüglicher Zusatz zum Bohnen- und Getreidekaffee und wird es auch stets bleiben.



Eine Königin mit Bubitopf



Königin Maria von Rumänien hat sich als erste Königin die Haare abschneiden lassen.

Naivität

Der Handelsminister ist ein ehrsamer Peccatusanwalt aus Jaska in Kroatien. Ein Mann, dem die Nationalökonomie schon vor vielen Jahren als vertrauteste Freundin galt; ihr verdankt er ja auch die Ministerkarriere und die stille Bewunderung, die ihm von Freunden und Gegnern gezollt wird. Diesen braven Mann beherrscht nun seit einiger Zeit die fixe Idee, Jugoslawiens Wirtschaft in ein Treibhaus zu verpflanzen, wo sie über Nacht gedeihen und blühen sollte.

Der Mann hatte zweifelsohne Pech. Die Idee, eine verlotterte Staatswirtschaft in Ordnung zu bringen, ist wohl glücklich geäußert; sie spukt nicht selten im Unterbewußtsein des einfachen Mannes; worauf es aber ankommt, ist die Realisierung. Man kann eine Handelsbilanz nicht aktiv gestalten, wenn das Uebel in den Schminktöpfen der weiblichen Kanzleikräfte und im Türkischen gesucht wird, der an der Schwelle des Orients eine Ergänzung des Zigarrettenrauchens darstellt. Es erinnert allzustark an den Kampf des seligen Don Quichote gegen die Weinschläuche.

Der Minister hätte imponiert, wenn es ihm gelungen wäre, die volle Wahrheit zu sagen. Nämlich: Ich kann nicht helfen, wenn dieser 13 Millionenstaat 170.000 Staatsangestellte ernähren muß. Wäre es nicht einfacher, die vielen Damen in den Ministerien abzubauen? Soll etwa eine »Interministerielle Zentrale für die Ueberwachung der Beamtenmoral« gegründet werden, deren Aufgabe darin bestehen würde, Puderdosen und Lippenstifte zu beschlagnahmen? Das kann der Minister nicht tun, solange es Sektionscheis gibt, die sich daheim mit ihren Xantippen nicht befriedigen können. Der Staat ist verpflichtet, ihre Müßiggangerei im Amt und die doppelte Tätigkeit in verschiedenen Verwaltungsräten reichlich zu honorieren. Die Tippmamsell, die der Handelsminister nun »moralisieren« will, ist Frau-

enersatz, den der Staat ihnen bereitwilligst zur Verfügung stellt.

Ist es Naivität oder vollkommener Idiotismus, wenn die führenden Männer des Landes in solcher Weise Stellung nehmen zu den Problemen der Gegenwart? Ein Schrei nach Abbau geht durch die Provinzen, der Steuerzahler ächzt unter der schweren Last und diejenigen, die ihm helfen könnten, beraten über die Frage, ob ihm durch Wegnahme des Schnupftuches — der einzigen Angelegenheit, in die er seine Nase noch stecken darf — geholfen werden könnte. Es ist starker Tobak, was der Handelsminister dem Wirtschaftskrüppel »Staat« zu riechen gibt.

Scarabaeus.

Nachrichten vom Tage

t. Der neue Kommissär für Agraroperationen in Slowenien. Der Ackerbauminister hat zum Kommissär für Agraroperationen im Kreise Maribor Herrn Ivan P o l o r n ernannt, der vorläufig in Ljubljana, Turjakitrog 3, antieren wird. Am 1. Oktober wird er am ersten Donnerstag jedes Monats von 10 bis 13 Uhr im Palais des Großzupans, Parterre, Zimmer 9 (rechts) Amtsstunden abhalten. Parteien, die sich nahe Ljubljana befinden, mögen sich dort während der Amtsstunden melden.

t. Neuregelung der Devisenausfuhr in Jugoslawien. Durch eine schon erschienene Verordnung des Finanzministeriums wird die Ausfuhr von Devisen neu geregelt. Aus Ersparungsgründen wurde das Äquivalent für fremde Devisen in Dinaren auf 8000 Dinar für Länder mit schwacher Wälua (Rumänien, Griechenland, Bulgarien, Ungarn) und auf 12.000 Dinar für alle übrigen Länder herabgesetzt. Diese Vorschrift gilt für alle jugoslawischen Staatsbürger und dauernd in Jugoslawien ansässigen ausländischen Staatsbürger.

t. Vorhergabe für Oktober: Im allgemeinen ein schöner und verhältnismäßig warmer Herbstmonat bis auf die letzten Tage, die vorübergehend etwas winterlichen Wettercharakter annehmen dürften. — Josef Schaffler, Oberwölz.

t. Der Entführer Matteottis wieder verhaftet. Rom, 25. September. Großes Aufsehen erregte die Nachricht, daß gestern

abends Polizeigagenten D u m i n i, den Entführer Matteottis, hinter Schloß und Riegel gebracht haben. Dumini hatte sich schwere Beleidigungen gegen Mussolini zuschulden kommen lassen und wurde eben auf Grund der bestehenden strengen Verfügungen verhaftet.

t. Ungarn und die Habsburger. Aus Budapest wird berichtet: Vergangenen Samstag fand vor dem Budapester Straßensatz die erste Verhandlung statt, in welcher das Gesetz der Thronerhebung der Habsburger zum ersten Male Anwendung finden sollte. Ein Hörer der Rechtsfakultät erklärte vor einem Jahre in einer Restauration in Budapest, es erfülle ihn mit Bedauern, daß er mit dem Erzherzog Karl gelegentlich seiner Rückkehr nach Ungarn nicht nähere Bekanntschaft gemacht habe, da er in diesem Falle nicht so glimpflich davongekommen wäre. Auf Grund dieser Aussage wurde gegen ihn das Strafverfahren eingeleitet. Die Staatsanwaltschaft ließ aber die Anklage fallen, und zwar unter Berufung auf das Gesetz über die Thronerhebung der Habsburger. König Karl, so heißt es in der Begründung, war im Moment seiner Rückkehr nicht mehr ungarischer König.

t. Eine neue Krebsstheorie. B a t a v i a, 24. September. Auf dem wissenschaftlichen Kongress teilte Dr. L u m e n t u t in einem Vortrag über die Krebsforschung mit, daß er zu der sensationellen Schlussfolgerung gelangt sei, daß die Tumore durch radioaktive Stoffe und ihre Umbildungen am menschlichen, tie-

rischen und pflanzlichen Körper unabhängig von Rasse, Art, Geschlecht oder Alter verursacht würden. Er empfehle, die Radioaktivität und die Röntgenstrahlen mit Vorsicht nur im Fall äußerster Notwendigkeit anzuwenden.

t. Was Valentino hinterlassen hat. Aus Rom, 24. September, wird gemeldet: Eine hiesige Agentur berichtet, daß der kürzlich verstorbene Filmschauspieler Rudolfo V a l e n t i n o außer seinem großen Barvermögen 8 Automobile, 5 Pferde, eine Jagd, 12 Hunde, 40 Anzüge, 50 Paar Schuhe, 300 Krautwatten, mehr als 2000 Hemden und über 500 Güte hinterlassen habe, ohne die Ausstattung einzurechnen, die er für seine Aufnahmen benötigte.

t. Furchtbarer Tod eines Kindes. Wie aus Nova Bukovica berichtet wird, fiel das 4jährige Mädchen Eva des Besitzers Jakob Richter in eine Grube, in der Kalk gelöst wurde. Das Kind wurde vollkommen verbrannt aus der Grube gezogen und lebte, furchtbare Qualen ausstehend, noch volle acht Tage. Aus Latina wurde eine Gerichtskommission an Ort und Stelle entsandt, um die Obduktion der Leiche vorzunehmen und die Zeugeneinvernahme einzuleiten, damit die Fahrlässigkeit in diesem Falle strengstens bestraft werde.

t. Den Geliebten als vermeintlichen Einbrecher erschossen. W i e n, 25. September. Vor kurzem hörten der Großgrundbesitzer C s a r b a und seine Frau Helene Csarda nachts ein Geräusch und glaubten, es wären Einbrecher in ihr Haus in Waltersdorf bei Peggberg gekommen. Der Mann nahm sein Jagdgewehr, die Frau einen scharf geladenen Revolver. Im Scheine eines plötzlich aufstimmenden Zündhölzchens sahen sie die Gestalt des Arbeiters Szabo. Frau Csarda schoß und traf Szabo in die Brust. Szabo war sofort tot. Nach einiger Zeit stellte sich heraus, daß Szabo kein Einbrecher, sondern schon seit langer Zeit der Liebhaber der Frau Csarda gewesen ist. Die Staatsanwaltschaft hat gegen sie das Verfahren wegen schwerer körperlicher Beschädigung eingeleitet.

t. Das Todesmahl. P r e s b u r g, 24. September. Auf eigenartige Weise hat der Pfarrer der Ortschaft Derefska auf der Insel Schütt, Dr. Franz K u l l e r, Selbstmord begangen. Dr. Kuller, der früher Marineoffizier war und das Diplom der Marineingenieur besaß, wandte sich später dem priesterlichen Beruf zu. Während des Sommers hatte er seinen 20jährigen Neffen zu Besuch, der mit der Wirtschaftlerin des Pfarrers ein Lie-

Der Frauenmörder

Roman von Hugo B e t t a u e r.

Alle Rechte, insbesondere das der Uebersetzung, Verfilmung und des Nachdruckes, vorbehalten. Copyright 1926 by R. Löwit-Verlag, Wien und Leipzig.

Der Bräutigam, der anderen Tages gegen 10 Uhr vormittags Fräulein Jensen abholte, wurde von Frau Lesikow gesehen und ihr als Doktor Schindler vorgestellt. Er war sehr wortkarg, trieb zur Eile an, trug einen Kneifer, war schlant und blond. Fräulein Jensen kam, obwohl auch sie vorausgezahlt und ihr Gepäck hinterlassen hatte, nicht mehr zurück.

Vierter und letzter Fall: Käthe Pfeiffer, geboren in Bayern, ohne Angabe des Ortes, 25 Jahre alt, Kontoristin, mietete am zwanzigsten Juli ein möbliertes Zimmer bei der Witwe Klappholz in der Krummenstraße in Charlottenburg. Frau Klappholz sah ihre Mieterin, die den ganzen Tag außer Haus war, nur selten. Am 25. Juli verließ Käthe Pfeiffer um 6 Uhr morgens das Haus und hinterließ folgendes Schreiben:

Werte Frau Klappholz!

Ich verreise auf zwei Tage, da mein Bräutigam eine Villa an der Havel kaufen soll, die ich natürlich vorher auch besichtigen möchte. Bin spätestens übermorgen wieder hier. Bitte aufzupassen, daß

nichts aus meinem Zimmer fortkommt. Bestens grüßend

Käthe Pfeiffer.

Den Bräutigam hat niemand gesehen, Fräulein Pfeiffer ist nicht mehr zurückgekehrt und Frau Klappholz hat am fünften August, also genau vor einer Woche, die Anzeige erstattet.

Dr. Clusius blies vor sich hin, streckte die Beine weit aus, schob Krause die Zigarren zu, zündete sich selbst eine an und sagte:

„Ich bin fertig und werde wirklich staunen, wenn Sie sich alles gemerkt haben. Und nun, lieber Krause, was halten Sie davon?“

In Krause kam jetzt endlich Bewegung. Er stand auf, ging zum Fenster, warf einen Blick auf den Alexanderplatz, lachte kurz und trocken auf, weil ihm zwei dicke Frauen, die im Verlauf eines Tratsches ihre Marktörbe gegeneinander schwenkten, komisch erschienen, drehte sich dann um und sprach, während sein mageres, verwitwetes Gesicht, das mit der scharfen Hakenmase einem Schauspielers, einem Jodei, aber auch einem ein wenig degenerierten Aristokraten gehören konnte, sich in tausend Falten und Fältchen legte, tonlos, ohne Erregung, gleichgültig, als würde es sich um eine Wetterfrage handeln:

„Ich habe mir jedes Detail gemerkt, und das war nicht schwer, weil dieselben aus den Polizeireportagen stammenden Berichten eben jedes Detail fest. Was ich davon halte?

Nun, dem Anschein nach könnte es sich allerdings um vier ganz gleichartige Verbrechen, begangen von ein und derselben Person, handeln.“

Der oberste Kriminalbeamte von Berlin sah den hageren, irgendwie grau erscheinenden und ganz in Grau gekleideten Mann interessiert an.

„Sie drücken sich sehr vorsichtig aus, Krause! Dem Anschein nach und könnte sich — — Wollen Sie also den Fall übernehmen?“

„Sicher, er ist ernst genug, um mich anzuziehen.“

Dr. Clusius lächelte und nickte befriedigt.

„Was wollen wir also zunächst unternehmen?“

„Ganz klar, Herr Doktor! Morgen vormittag müssen hier in diesem Zimmer die zurückgelassenen Gegenstände der verschwundenen Frauen, ihre Anmeldebüchlein und die vier Vermieterrinnen, bei denen sie gewohnt hatten, sowie der Portier aus der Mohrstraße zur Stelle sein. Na, vor dem Bequatsch der vier Weiber graut mir jetzt schon! Aber es muß überstanden werden und dann gehe ich los!“

Die Worte: „Dann gehe ich los“ gefielen dem Chef so außerordentlich, daß er sich vergnügt die Hände rieb. Ich gehe los — das hatte bei Krause zu bedeuten, daß er sich aus einem apokalyptischen Nörgler in eine Dynamomaschine verwandelte und wirklich losging, wie ein Auto mit achzig Pferdekraften. Krause ging nicht immer los, aber wenn er

losging, dann arbeitete er mit hundert Sinnen und Gehirnen.

Johann von Dengern, alias Krause.

Während sich Dr. Wilhelm Clusius in seiner ganzen Art nicht sonderlich von anderen leitenden Polizeibeamten der Großstädte unterschied und seine erfolgreiche Laufbahn weniger irgendwelchen hervorstehenden Eigenschaften, als muttergültiger Pflichttreue, tadelloser Lebensführung und außerordentlichem Taktgefühl, bewiesen in peinlichen, in den vornehmsten Kreisen spielenden Affären, verdankte, glied Krause in keiner Weise den üblichen Kriminalunterbeamten, die man Detektive zu nennen pflegte. Und seine Karriere, seine Lebensgeschichte, sein Werdegang waren wohl ganz außerordentlicher Art. Aber sogar die wenigen Eingeweihten wußten von ihm nicht viel mehr, als daß Krause gar nicht Krause hieß, sondern dies nur ein von ihm angenommener Name sei, und daß es ihm nicht an der Wiege gefungen worden war, dereinst höchstpersönlich, nicht vom grünen Tisch aus, sondern mittelst Einsetzung aller Kräfte Verbrechern nachzujagen zu müssen. Genauer wußte im Roten Haus am Alexander eigentlich nur Dr. Clusius, und weil er es wußte, schätzte er diesen mitunter höchst widerwärtigen Krause so sehr, ja ganz tief im Innern brachte er ihm eine Hochachtung und Bewunderung entgegen wie keinem anderen Menschen aus seinem Wirkungs- und Bekannntkreis.

(Fortsetzung folgt.)



3mal so üppig

wird das Haar schon nach einer Waschung mit **ELIDA-Haarpflege**. Es wird locker und duftig, seidenweich, mattglänzend und zart parfümiert. Die milde Spezialseife reinigt Haar und Kopfhaut mühelos und gründlich. Ihr üppiger Schaum umhüllt alles Unerwünschte und wird leicht weggespült. Benützen auch Sie zur nächsten Kopfwäsche nur das sodafreie

JUGOSLAVENSKO D. D. GEORG SCHICHT, OSIJEK, ABT. »ELIDA«.

Senden Sie mir kostenlos ein Originalplückchen ELIDA-HAARPFLEGE. 29/IV

Name:

Adresse:

Kleben Sie, bitte, den ausgefüllten Kupon auf die Rückseite einer Postkarte.

ELIDA

S H A M P O O

bederhältnis begann. Als der Pfarrer davon erfuhr, jagte er den jungen Mann samt der Witwensatterin davon und veranstaltete am 19. d. M. ein Gastmahl, zu dem er seine Freunde einlud. Er zeigte sich gut gelaunt, stand jedoch plötzlich auf und zog aus seiner Soutane ein Pulver hervor, das er mit den Worten: „Ich habe genug vom Leben!“ zu sich nahm. Zwei Minuten später war er tot. Die ärztliche Untersuchung stellte Strychninvergiftung fest.

t. **Auch ein Rekord.** Bei einer Revision der amerikanischen Gefängnisse wurde festgestellt,

daß den Rekord im „Sihen“ ein gewisser Jesse Harding Pomeroy in Boston hält. Er wurde im Herbst 1876 als 13jähriger Junge wegen eines Mordes zum Tode verurteilt, dann zu lebenslänglichem Gefängnis begnadigt, und kann also demnächst sein 50jähriges Jubiläum als Gefängnisinsasse feiern.

t. **Orkankatastrophe in Portugal.** Nach Meldungen aus Lissabon ist die Gegend von Santarem durch einen Orkan verwüstet worden. Am schwersten seien die Orte Almeria und Alpera bei Lissabon heimgesucht worden. Die Ernte sei vollständig vernichtet.

ben außer Evidenz gesetzt; 16 männliche und 6 weibliche Personen sind abgereist. Vom 1. Jänner bis 25. September haben 5234 Personen Arbeit gesucht, 5363 Personen wurde Arbeit angeboten, 2386 Personen haben Arbeit bekommen, 3022 Personen sind außer Evidenz gesetzt worden und 578 Personen reisten ab.

m. **Bei der Arbeitsbörse in Maribor bekommen Arbeit:** 4 Tischler, 1 Sattler, 3 Maurer, 1 Maurer (ständiger Posten), 1 Jagdaufscher, 3 Handelsreisende, 1 Zimmermaler, 1 Spengler (gute Kraft), 3 Fassbinder, 1 Handelslehrling, 3 Bäcker und 2 Tischlerlehrlinge.

m. **Ein Mädchen in Männerkleidern.** Gestern hielt der diensthabende Wachmann am König Peterplatz eine junge Dame an, die in Herrenkleidern über die Brücke gekommen war. Sie erklärte ihren Liebhaber zu suchen, der in letzter Zeit in einem verrufenen Lokal am rechten Drauser verkehren soll. Das eifersüchtige Mädchen wurde liebenswürdig aufgefordert, den kürzesten Heimweg anzutreten.

m. **Ueberfall.** Gestern kam es auf der Triesterstraße zwischen zwei Arbeitergruppen zu einer Kauferei, in deren Verlaufe zwei Wohnungsfenster durch Steinwürfe eingeschlagen und einem der Angegriffenen Uhr und Kette im Werte von 500 Dinar entwendet wurden.

m. **Die kaufmännische Fortbildungsschule in Maribor.** Die Einschreibung für alle drei Klassen findet Freitag, den 1. Oktober d. J. von 14 bis 16 Uhr in der Direktionskanzlei der Staatlichen Handelsakademie am Prinsipeva trg Nr. 1, 1. Stock, statt. Zur Einschreibung muß jeder Schüler(in) sein letztes Schulzeugnis, zwei Exemplare Nationale und eine Bestätigung des Handelspremiiums in Maribor mitbringen. Beides bekommt man in der Gremialkanzlei Jurisidova ulica 8, 2. Stock. Die Wiederholungs-, Aufnahme- und andere Prüfungen beginnen Sonntag, den 3. Oktober um 8 Uhr in den Räumlichkeiten der Handelsakademie; alle mündlichen Prüfungen finden dortselbst am Montag, den 1. Oktober ab 14 Uhr statt. Der ordentliche Unterricht beginnt am Dienstag, den 5. Oktober.

m. **Herr Sprengali** veranstaltet heute Montag eine Abschiedsvorstellung mit vollständig neuen Experimenten in der Belika kavarna. — Mittwoch Gastspiel der bekannten russischen Sängerin Brestokostaja. 10196

m. **Junige Witte.** Ein mittelloser, schwerkranker (Lungenleiden) Invalider, der Vater von zwei kleinen Kindern ist, bittet edle Menschenherzen um kleinere Spenden.

m. **Spende.** „Unenannt“ spendete (vergangenen Samstag) 100 Dinar für den armen, kranken Invaliden. Herzlichen Dank!

Nachrichten aus Maribor

Maribor, 27. September.

m. **Freie Wohnungen.** Das erstinstanzliche Wohnungsgericht schreibt folgende freie Wohnungen aus: Krampljeva ul. 4, Parterre, 2 Zimmer, Küche vom Mieter Janko Kunz; Minarniška ulica 1, 1. Stock, 1 Zimmer und Küche vom Mieter Martin Mikšič; Urbanova ulica 4, Parterre, 1 Zimmer, 1 Küche vom Mieter Georg Bencz, früher Kramerberger; Meljski hrib 6, 2 Zimmer, 1 Küche vom Mieter Franz Brbnjak. Die diesbezüglichen Gesuche sind an das genannte Gericht bis längstens Donnerstag den 30. September vormittags zu richten.

m. **Veruchsfahrt mit dem neuen Autobus.** Morgen Dienstag findet die Veruchsfahrt mit dem neuen Renault-Autobus auf der Straße Maribor-Celje statt. An dieser Fahrt werden teilnehmen: die Herren Bürgermeister Dr. Leskovar, Oberbaurat Ing. Serne, Wasserwerksleiter Bogler, je ein Klubmitglied, Ing. Hausen (Ljubljana) und Regierungssekretär Pfeijer.

m. **Regulierung der Pobrezka cesta.** Die Regulierungsarbeiten auf der Pobrezka cesta schreiten rüstig fort. Der Besitzer Orei fährt an den Stadtrat mit dem Ersuchen heran, die Straße bis zu seinem Hause in Eigenregie zu verlängern, wofür er sich verpflichtet, an jener Stelle ein dreistödiges Wohngebäude zu errichten. Der Stadtrat hat diesem Ansuchen stattgegeben.

m. **Grundfälliges zu den Promenadenkonzerten.** In letzter Zeit hat sich die Sitte eingebürgert, den Stadtpark am Sonntag vormittags zu blockieren. Wer das Parkkonzert auch nur in respektvoller Entfernung anhören will, hat dafür 2 Dinar zu erlegen, die allen möglichen Vereinen zustießen, nur der Stadtverschönerungsverein geht dabei fast immer leer aus. Und dieser Verein besitzt eigentlich das einzige Recht, an die Taschen der Parkbesucher appellieren zu dürfen. Alle anderen Vereine mögen zusehen, wie sie zu ihren Vereinsbeiträgen kommen. Entweder begnügt sich der Stadtverschönerungsverein in Alleinberechtigung mit dem bescheidenen Beitrag von 1 Dinar oder man möge mit dieser vereinsobrigkeitlichen Erpressung endlich aufhören. Die Öffentlichkeit wird durch solche Schikanen nur entmannt, die ganze übrige

Last von freiwilligen Abgaben, die täglich gefordert werden, zu tragen.

m. **„Delogierung eines Staatsangestellten“.** Unter diesem Titel erschien im „Slovenec“ eine Notiz, die wohl geeignet ist, das allgemeine Mitleid und Vergernis zu erregen. Die Sache verhält sich jedoch, wie uns von einem vollkommen glaubwürdigen Gewährsmann mitgeteilt wird, ganz anders. Das Wohnungsgericht fällt in dieser Angelegenheit ein Urteil, welches trotz aller Rekurse von den höheren Instanzen bestätigt wurde. Das Vorgehen des zu bemitleidenden Staatsangestellten, namentlich aber das seiner Familienmitglieder, ließ ein Entgegenkommen der Wohnungsbehörde in keiner Weise zu. Die aus fünf Zimmern bestehende Wohnung („Luzuswohnung“) wurde durch fünf Jahre hindurch zu einem ertragreichen Geschäft, indem von den Altermietern hoher Zins verlangt, der eigene jedoch verheimlicht wurde. Außerdem wurde die Wohnung total ruiniert, so daß sie gegenwärtig unbewohnbar ist. Der Sohn mierte aus Mitleid die elektrischen Leitungen im Hause und jetzt, nach erfolgtem Urteilspruch, wird in der Wohnung des „armen Staatsangestellten“, den der „Slovenec“ so bedauert, Holz gehackt. Um sie wahrscheinlich „wohnlischer“ zu machen?

m. **Die Bettinška ulica,** die längere Zeit wegen der Pflasterungs- und Kanalisierungsarbeiten gesperrt war, wurde vergangenen Samstag wieder dem Verkehr übergeben.

m. **Der im Bane begriffene neue Anstands-ort** am Kralja Petra trg an der Reichsbrücke befindet sich bereits unter Dach.

m. **Vandalismus.** Unbekannte Täter haben in der Nacht von Samstag auf Sonntag in der Nähe des ehemaligen Prinz Johann-Denkmales einige Bänke umgeworfen und zum Teil ruiniert.

m. **Vom Arbeitsmarkt.** In der Zeit vom 19. zum 25. September haben bei der hiesigen Arbeitsbörse 70 männliche und 44 weibliche Arbeitspersonen Arbeit gesucht; 64 männlichen und 64 weiblichen Personen wurde Arbeit angeboten; 47 männliche und 23 weibliche Personen haben Arbeit bekommen; 27 männliche und 65 weibliche Personen wur-

Nachrichten aus Celje

Lebensmittelverbrauch in Celje

Celje, 27. September.

Die Stadt Celje weist zusammen mit dem Militär eine Einwohnerzahl von ungefähr 8000 Personen auf. Außerdem werden in der Stadt täglich beiläufig 1000 Fr e m d e und Reisende, insgesamt also gegen 9000 Personen verköstigt. Davon gibt es 80 v. H. unbemittelte (darunter werden auch die Staatsbeamten gezählt), 1 v. H. minder- und 9 v. H. gutbemittelte Personen.

Zur folgenden veröffentlichen wir eine annähernde Statistik des Lebensmittelverbrauchs in Celje in den Jahren 1923, 1924 und 1925:

Fleischverbrauch im Jahre 1923: 2519 Rinder (zu 250 Kilo) 629.750 Kilo, 2552 Kälber (zu 50 Kilo) 127.600, 1344 Schweine (zu 55 Kilo) 73.920, 36 Pferde (zu 250 Kilo) 9000, 73 Schafe (zu 25 Kilo) 1825 und 47 Hühner (zu 4 Kilo) 188, zusammen also 842.283 Kilogramm Fleisch.

Fleischverbrauch im Jahre 1924: 1966 Rinder (491.500), 2233 Kälber (11.650), 1115 Schweine (61.325), 61 Pferde (15.250), 27 Schafe (675) und 38 Hühner (132), zusammen 680.532 Kilogramm.

Fleischverbrauch im Jahre 1925: 1955 Rinder (488.750), 2957 Kälber (132.850), 1921 Schweine (105.355), 30 Pferde (7500).

38 Schafe (950) und 17 Hühner (68), zusammen 735.773 Kilogramm.

Außerdem wurden in den Jahren 1923, 1924 und 1925 je 1.642.500 Kilo Brot, 1.642.500 Liter Milch, 1.642.500 Stück Eier, 900.000 Kilo Getreide, 720.000 Kilo Kartoffel, 225.000 Kilo Döner, 90.000 Kilo Fett und 1500 Kilo Fisch verzehrt.

c. **Verkehrswechsel.** Herr Johann Pašič, Inhaber der Färberei in der Herrengasse, der vor kurzem das Gebäude der „Platarika“ erstanden hatte, verkaufte sein Wohngebäude in Zavadna bei Celje dem Abgeordneten Herrn Dr. Jakob Dobžar.

c. **Gedenkfeier.** Dienstag, den 19. Oktober vormittags veranstaltet die hiesige Ortsgruppe des Kreisinvalidenverbandes eine Gedenkfeier zu Ehren der Kriegssopfer.

c. **Aus der Handelswelt.** Herr M. Bruner eröffnete an der Ljubljanska cesta einen neuen Friseur salon, Herr August Pašič eröffnet aber am 2. Oktober in der Herrengasse einen Damenfriseur salon. In das Handelsregister wurde der Verein zum Verkauf der Singer-Nähmaschinen Bruner & Co m. p., Zweigstelle in Celje, eingetragen. Die Waschblaufabrik T. Turin & Comp. in Celje wurde wegen Auflösung aus dem Handelsregister gestrichen.

c. **Verpachtung der Bahnhofrestauration.** Die hiesige Bahnhofrestauration hätte auf der letzten Versteigerung verpachtet werden sollen.

Jazzkönig und Meisterschwimmerin



Aus Begeisterung über Gertrud Edelers Kanalarfolg hat Paul Whiteman seinen neuesten Schlager „Trudy“ komponiert. Sein erstes, Gertrud Edelers gewidmetes Manuscript konnte er ihr noch im letzten Augenblick auf dem Bahnhof vor ihrer Abreise nach Philadelphia überreichen.

Da jedoch die Versteigerung kein Ergebnis zeitigte, wird am 24. Oktober neuerdings eine Versteigerung stattfinden.

c. Die Ansbürgererschule in Celje weist neuerlich eine hohe Schülerzahl auf. Die Auflösung der Bürgerschule in Zalec hatte einen starken Zustrom von Schülern aus der Umgebung von Zalec an die Bürgerschule in Celje zur Folge.

c. Fremdenverkehr. Vom 1. Jänner bis 15. September d. J. besuchten Celje 466 Sommerfrischler, die 2 bis 6 Wochen in der Stadt weilten. Davon waren 211 Personen aus Österreich, 198 aus Jugoslawien, 22 aus Italien, 15 aus der Tschechoslowakei, 10 aus Deutschland, 6 aus Ungarn, 3 aus Rumänien und 1 aus Rußland. Der Fremdenbesuch hat unter der ungünstigen Sommerwitterung stark gelitten.

c. Lebensmittelmarkt. Neuer ist der städtische Markt mit Obst gut versorgt. Es mangelt aber an einer größeren Auswahl an Grünzeug. Die wiederholten Ueberschwemmungen, die einen beträchtlichen Teil der Ernte in der Umgebung und im Samtale vernichteten, hatten eine starke Preissteigerung zur Folge.

c. Festnahme eines entsprungenen Häftlings. Montag, den 20. d. M. wurde in Celje ein junger Mann festgenommen, der bei einem Tredler einen braunen Anzug und einen dunkelgrauen Mantel in bare Münze umsetzen wollte. Nach der Festnahme legitimierte er sich als Milko Miković, Handelsvertreter aus Belisk Beckeref. Außerdem hatte er bei sich mehrere Dokumente, lautend auf Heinrich Walek, Prokurist des Wiener Bauvereins, Franz Kunc aus Lubljana, Josef Scheiner, Schuhwarenhändler, Wien 4 und Alexander Dehio aus Lubljana, außerdem aber auch eine gefälschte Stampiglie mit der Firma Peter Matič, ferb. Leinenfabrik. Im Hotel, wo er übernachtete, fand man zwei Aktentaschen. Der richtige Name des Verhafteten lautet Salko Hulic. Er ist nach Sarajewo zuständig, 26 Jahre alt und mohamedanischer Konfession. Hulic entsprang im Monate Mai aus der Männerstrafanstalt in Maribor, wo er 4 Jahre schweren Kerkers abzusitzen hatte. Nun gelang es endlich, dem gefährlichen Verbrecher das Handwerk zu legen. Hulic wurde nach Maribor überführt.

c. Ein Unverbesserlicher. Vor kurzem wurde der beschäftigungslose Invalide Franz Arh in Celje festgenommen, weil er einen Steinmehlgelbsten im Streite mit dem Messer schwer beschädigt hatte. Nach Einreichung der Anklage wurde Arh vorläufig auf freien Fuß gesetzt. Dieser Tage wurde er wieder festgenommen, da er sich einen Obstdiebstahl im Garten des Herrn Janic zuschulden kommen ließ. Arh wurde vor einiger Zeit wegen Gewalttätigkeit aus dem Zwalidenheim entlassen.

Nachrichten aus Ptuj

p. Sitzung des Gemeinderates. Heute Montag abends um 18 Uhr findet die 7. ordentliche Sitzung des Gemeinderates statt.

p. Das Siechenhaus in Ptuj zählt gegenwärtig 151 Pflinglinge. Die Frequenz des Krankenhauses bewegt sich zwischen 55-65.

Kino

Burg-Kino

Ab heute Montag den 27. d. beginnt im Burg-Kino der herrliche Denny-Porter-Film „Rosen aus dem Süden“, der überaus einen beispiellosen Erfolg erlangt, zu laufen. Er besteht aus einem Vorspiel und 5 Akten. Die stark ansprechende Handlung, geschmückt mit herrlichen Naturbildern und Aufnahmen

aus Paris, die uns die Schicksale einer ungewöhnlichen Frau und eines „dummen Jungen“ zeigt, dürfte zahlreiche Besucher anlocken. In der Hauptrolle: Henny Porten und A. Ferrari.

Apollo-Kino.

Bis einschließlich Montag den 27. September das großartige Schlagerprogramm: Harold Lloyd: „1000 : 1“, der zweifache Zigaretten-Film „Bum-bum-bum“ und Revue schöner Frauen und Tänze. Kabarettprogramm. Erstklassiges Salonorchester.

Kino „Diana“ in Studenci.

Von Samstag den 25. bis einschließlich Dienstag den 28. September: „Biscot, der König der Diebstahle“. Lustspiel in 6 Akten. In der Hauptrolle: Georges Biscot. Die größte Sportsensation.

Vorstellung an Wochentagen um 8 Uhr abend

An Sonn- und Feiertagen Vorstellungen um 16, 18 und 20 Uhr.

Abschluß wichtiger Grenzvereinbarungen zwischen unserem Königreiche und der Republik Oesterreich

Uebereinkommen, betreffend die Regelung des Grenzverkehrs

Art. 9. Für den Viehverkehr in der Grenzzone der beiden vertragschließenden Teile finden die Bestimmungen des Tierseuchen-Abkommens Anwendung.

Art. 10. Die Bewohner der Grenzzone bedürfen zur Ueberschreitung der Grenzlinie nur einer Grenzkarte und können sich auf Grund derselben im Grenzgebiete des Nachbarstaates frei bewegen.

Zur Abfertigung der von den Grenzwohnern beim Grenzübertritt benötigten Transportmittel aller Art im Vorkerkehr werden alle Zollämter und deren Abteilungen ermächtigt.

Die Grenzkarte muß mit einem Lichtbild versehen sein und hat die Personbeschreibung des Inhabers zu enthalten. Sie wird von der politischen Bezirksbehörde oder deren Expositur oder vom staatlichen Grenzpolizeikommissariat des Wohnortes ausgestellt und von der kompetenten Behörde der Gegenseite validiert. Die Gültigkeitsdauer der Grenzkarte und der Visa beträgt ein Jahr und kann nach Ablauf dieser Frist verlängert werden.

Für mehrere Mitglieder kann auch eine gemeinsame Grenzkarte ausgestellt werden, sofern alle darin angeführten Personen auf dem dazugehörigen Lichtbild deutlich erkennbar sind.

Kinder unter zwölf Jahren bedürfen zur Ueberschreitung der Grenze in Begleitung erwachsener Personen keiner eigenen Grenzkarte, insofern sie in deren Grenzkarte eingetragen sind.

Für Familienangehörige von Doppelbürgern, für Personen des Gesindes und für einzelne Arbeiter, die Grenzkarten besitzen, wird auf Verlangen vom zuständigen Zollamt unter Berufung auf den Doppelbesitz ein Ausweis für den Grenzübertritt zwecks Erleichterung der Bearbeitung des Doppelbesitzes ausgestellt. Für die Validierung dieses Ausweises, für den ein Lichtbild nicht erforderlich ist, wird keine Gebühr eingehoben.

Auf Grund der Grenzkarte ist — unbeschadet der Bestimmungen über den Transit-

verkehr — auch die Benützung der Eisenbahn in der Grenzzone und die Ueberschreitung der Staatsgrenze mit Benützung der Eisenbahn gestattet.

Den Bewohnern der Grenzzone wird die Vorsprache bei den Behörden erster Instanz, deren Amtssitz außerhalb der Grenzzone liegt, auf Grund der Grenzkarte mit möglichen Erleichterungen zugestanden, wobei die Grenze auf den von den Behörden der beiden vertragschließenden Teile festzusehenden Wegen zu überschreiten ist.

Der Aufenthalt in der Grenzzone auf Grund der Grenzkarte soll in der Regel drei Tage nicht überschreiten.

Art. 11. Der Grenzübertritt ist den Grenzwohnern, inwieweit in Artikel 12 und 14 dieses Uebereinkommens nicht Ausnahmen statuiert sind, nur in der Zeit von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang gestattet. Beginn und Ende der innerhalb dieses Rahmens zugestandenen Verkehrszeit wird jeweils zeitgerecht bei den Zollstellen durch Anschlag verlautbart.

Die Zollämter der beiden vertragschließenden Teile werden zur Zeit des Anbaues, der Heumahd und der Weinlese hinsichtlich des Zeitpunktes des täglichen Ueberschrittes nötigenfalls abweichende Bestimmungen erlassen.

Art. 12. In besonders dringlichen Fällen (schwere Erkrankung, Unglücksfälle, Todesfall, Begräbnis usw.) können die Grenzkontrollorgane den Grenzwohnern die Ueberschreitung der Grenze in beiden Richtungen und zu kurzfristigem Aufenthalte im Grenzgebiete des andern Vertragsteiles im kurzen Wege bewilligen. Die Bewilligung wird mittels Passierscheines erteilt und gilt nur für eine einmalige Ueberschreitung der Grenzlinie der beiden Richtungen.

Bei Elementarereignissen (Waldbränden, Feuersbrünsten, Hochwasser u. dgl.) wird der zu Hilfe gerufenen Rettungsmannschaft samt ihren Gerätschaften und Bespannungen der Uebertritt über die Grenze und die Rückkehr ohne besondere Formalitäten, und zwar auch des Nachts gestattet.

Art. 13. Die Grenzarten, die Passierscheine, die Doppelbesitzerbescheinigungen, die im Artikel 10, Absatz 5 bezeichneten Ausweise, sowie deren Validierungen unterliegen keiner Stempelgebühr.

Neue Fahrzeiten der Autolinie Maribor-Ptuj

19 ⁰⁰	15 ²¹	9 ⁰¹	↑	Maribor, Hauptbahnhof	6 ⁴⁵	13 ⁰⁰	17 ⁰⁰
19 ⁴⁷	15 ¹⁰	8 ⁰⁸		Maribor, Gl. trg	6 ⁴⁸	13 ⁰³	17 ⁰³
19 ⁴³	15 ¹²	8 ⁰²		Tezno	6 ⁵⁴	13 ⁰⁹	17 ⁰⁹
19 ²⁹	14 ⁰⁸	8 ⁰⁸		Sv. Miklavž	7 ⁰⁸	13 ²³	17 ⁰³
19 ²¹	14 ⁰¹	8 ⁰¹		Loka	7 ¹⁵	13 ³⁰	18 ⁰⁰
19 ¹⁵	14 ⁴⁵	8 ⁰⁵		Rošnja	7 ²¹	13 ³⁶	18 ⁰⁶
19 ¹⁰	14 ⁴¹	8 ²⁰		Sv. Janž	7 ²⁵	13 ⁴⁰	18 ¹⁰
19 ⁰⁰	14 ³⁶	8 ¹⁶		Zlatoliče	7 ³⁰	13 ⁴⁵	18 ¹⁵
19 ⁰⁰	14 ³⁰	8 ¹⁰		Slovenja vas	7 ³⁶	13 ⁵¹	18 ²¹
18 ⁵⁵	14 ²⁵	8 ⁰⁵		Hajdina	7 ⁴¹	13 ⁵⁶	18 ²⁶
18 ⁴⁰	14 ¹⁹	7 ⁵⁰		Breg pri Ptuju	7 ⁴⁷	14 ⁰²	18 ³²
18 ⁴⁵	14 ¹⁵	7 ⁵⁵	↓	Ptuj, Florjanski trg	7 ⁵¹	14 ⁰⁶	18 ³⁶

Immer fleißig



Unsere Abbildung, die einen Kieler Matrosenanzug mit langen Hosen zeigt, bedarf eigentlich keines Beiwortes, der echte Kieler Matrosenanzug, oft auch mit kurzer Hose getragen, spricht für sich selbst. Er ist eben einzigartig in seiner Fleißigkeit und Schlichtheit und ob Bube oder Mädel drin stecken, immer sehen die Kinder reizend aus.

Die anlässlich der Ausstellung und Vidierung erwachsenden Kosten sind auf das geringste Maß zu beschränken.

Art. 14. 1. Die vertragschließenden Teile erklären ihre Bereitschaft, den in der Grenzzone ansässigen Ärzten und Tierärzten in dringenden Fällen und insbesondere bei Unglücksfällen die Ausübung ihres Berufes in der Grenzzone zu gestatten. (Fortf. f.)

Seine Entbedung. Es war rabenschwarze Nacht. Der Chauffeur hatte den Weg verloren. Plötzlich sah er eine Wegtafel an einem Pfosten. Mit einiger Schwierigkeit kletterte er daran hoch, entzündete ein Streichholz und las: „Früh gestrichen!“ („Marland Service Man.“)

Die neue Fahrordnung Ankunft und Abgang der Züge in Maribor Schnellzüge:

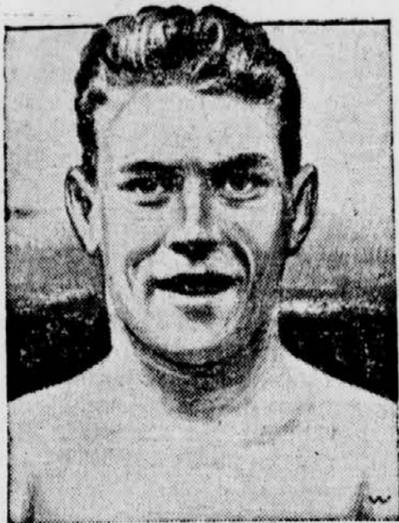
Abgang gegen:	Triest: 1.40, 14.25.
	Bagreb: 3.20, 14.38.
	Wien: 0.40, 4.00, 16.45.
Ankunft aus:	Triest: 3.25, 14.58.
	Bagreb: 0.05, 14.45.
	Wien: 1.11, 2.45, 13.55.

Abgang gegen:	Sjubljana: 5.20, 9.40, 13.20, 17.25, 23.05.
	Pragerst: 19.19.
	Carovec: 3.30, 8.12, 15.43, 21.00.
	Piberk: 5.50, 13.30, 18.20.
	Gala: 10.22, 16.58.
	Gornja Radgona: 4.55.
	Murška Sobotica: 11.38, 15.43.
	St. Jij: 6.10, 13.30, 18.15.
	Oesterreich: 4.55, 8.40, 13.20, 20.10.

Ankunft aus:	Sjubljana: 3.13, 9.34, 11.44, 16.22, 21.56.
	Bojane: 7.34.
	Carovec: 0.41, 6.35, 10.20, 18.14.
	Piberk: 7.45, 12.54, 20.49.
	Gala: 11.58, 16.37.
	Gornja Radgona: 14.32.
	Murška Sobotica: 10.20, 21.47.
	St. Jij: 7.40, 14.53, 19.44.
	Oesterreich: 8.00, 12.42, 16.33, 22.10.

Sport der Woche

Der neue Weltmeister im Bogen



Gene Tunney, der Besieger Dempseys.

Stand der Fußballmeisterschaft des Kreises Maribor

1. SSK. Maribor siegt über SK. Svoboda mit 7:1; SK. Ptuj gewinnt infolge Nichtantretens SK. Mura mit 3:0. Der Stand ist nun folgender: 1. SSK. Maribor 2 Punkte; 2. SK. Ptuj 2 Punkte; 3. SK. Mura ohne Punkt; 4. SK. Svoboda ohne Punkt. SK. Rapid und TSK. Merkur noch spielfrei.

Das erste Meisterschaftsspiel

1. S. S. K. Maribor — S. K. Svoboda 7 : 1 (3 : 1).

Das erste Spiel der Meisterschaft 1926-1927 des Kreises Maribor, welches gestern vormittags zwischen den obgenannten Gegnern zur Austragung gelangte, zeigte die „Maribor“-Elf mit 7 : 1 siegreich. „Svoboda“ stellte zu diesem Spiele seine besten Leute, die ein sehr ambitioniertes Spiel zeigten und jederzeit bestrebt waren, den Kampf offen zu halten. Die Besetzung ließ jedoch zu wünschen übrig. Der Zentervorspieler ist nicht im mindesten der Mann für diesen Posten. 1. S. S. K. Maribor, welcher in Kombination und technisch seinem Gegner hoch überlegen war, trat ohne Koro und Wenig an. Seine besten Leute hatte er in seiner Stürmerreihe, woselbst besonders der Rechtsaußen hervorstach. In der Deckung verdienen Wagner und Stauer genannt zu werden. Bei „Svoboda“ waren der Goalmann, der Zenterspieler und die Verteidigung sehr gut. Schiedsrichter Herr Nemeč.

Tennisturnier in Ptuj

1. SSK. Maribor — SK. Ptuj.

Am Sonntag fand zwischen den beiden genannten Klubs ein Tennisturnier statt, das in Ptuj ausgetragen wurde.

Nach überaus spannenden Kämpfen gelang es den Gästen, einen knappen, schwer errungenen Sieg zu erringen. Das Resultat lautete 5:4 für „Maribor“.

Bei „Maribor“ zeichnete sich vor allem G. G. P. aus, der als Gast mitwirkte. Sein schönes Vorlespiel erregte allgemeinen Beifall; hervorzuhoben wären noch die Damen Sterger und Schram durch ihr sicheres, ruhiges Spiel. Auch alle übrigen Teilnehmer spielten sehr aufopferungsvoll.

Die Vertreter der heimischen Farben hielten sich überraschend gut. M. Majzer war in Hochform und löste der „Maribor“-Meisterin einen Satz abnehmen, während die beiden übrigen nur knapp verlor. Ein sehr schönes Spiel lieferte Herr v. Pongraß, der gegen G. G. P. nach äußerst spannendem Kampfe 5:7, 8:10 unterlag, nachdem er im 1. Satz schon 10:1 geführt

hatte. Der erfolgreichste Spieler für Ptuj war Herr Oberlinter, der alle seine Spiele erfolgreich beenden konnte; besonders der Sieg im Herrendouble mit Herrn Pongraß gegen G. G. P. — Loos ist überaus hoch einzuschätzen. Frau M. Reblje und die Herren J. J. K. und P. v. S. trugen das ihrige zum schönen Erfolge bei.

Nachstehend die Ergebnisse:

Herrendingle: Gasparin — v. Pongraß 7:5, 3:6, 3:1; Oberlinter — Wipplinger 9:7, 1:6, 6:4; Pavšič — Loos 6:4, 6:3.

Damendingle: Sterger — Majzer 7:5, 3:6, 6:1; Schram — Mrevlje 6:2, 6:1.

Herrendouble: Pongraß — Oberlinter — Wipplinger — Pavšič 6:3, 6:4; Wipplinger — Pavšič — J. J. K. — Pavšič 6:4, 6:2; Pongraß — Oberlinter — Gasparin — Loos 6:4, 3:6, 6:3. Dieses Double war das interessanteste und aufregendste Spiel des Turniers. Beide Paare spielten äußerst zäh und der Ausgang war bis zum letzten Ball vollkommen ungewiß.

Mixed-Double: Sterger-Gasparin — Majzer-Pongraß 6:2, 6:1. In diesem Spiel konnte sich das einheimische Paar gar nicht zusammenfinden. — Schram-Pavšič — Mrevlje-Oberlinter 2:2 unterbrochen wegen Dunkelheit.

Nach dem Turnier fand eine gemütliche Zusammenkunft aller Teilnehmer des Turniers und der Mitglieder des Tennisclubs statt. Im Verlaufe derselben ergriffen die Herren J. J. K. für „Ptuj“ und Herr P. v. S. für „Maribor“ das Wort, während Herr Oberlinter als Turnierleiter über den Verlauf des Turniers genauen Bericht erstattete. Den Gästen wurde ein schönes Ehrengeschenk und Blumensträuße überreicht.

Um das Zustandekommen der Veranstaltung und deren glatte Abwicklung machten sich besonders die Herren J. J. K., Pavšič, Matevžič und Oberlinter verdient.

Radrennen in Maribor

Vergangenen Sonntag veranstaltete der hiesige Radfahrerklub „Perun“ ein Radrennen, an dem sich 4 Klubs des Kreises Maribor beteiligten. Der Start erfolgte in vier Gruppen: Ein Hauptrennen auf der Strecke Maribor — Marenberg und zurück (88 km), 30-Kilometer-Fahren für über 35 Jahre alte Fahrer, ein Damenfahren (8 km) und ein Kinderrennen auf einer Strecke von 8 Kilometern. Am letzteren Rennen nahmen teil: nicht weniger als 9 junge Fahrer, unter ihnen die 6jährigen Söhne des Wehrhauptmannes Volle und des Oberbaurates Oerene. Eine Sensation des Tages bildete die Ankunft des bekannten Meisterfahrers Max Bračič (Edelweiß) am Ziele, der infolge eines Defektes fast 1 Kilometer der Schlusstrecke bis zum Ziele zu Fuß im Laufschrift zurücklegte und trotzdem noch den zweiten Preis errang. Nachstehend bringen wir die Ergebnisse dieses Rennens:

Hauptfahren: Erster K. K. (Arbeiterradfahrerverein) 2.51.40; Zweiter Bračič (Edelweiß) 3.02.22; Dritter Jug (Edelweiß) 3.40.50. **Mit Herrenfahren:** Erster Černe 1.05.55; Zweiter Moravec 1.07.20; Dritter Pahor 1.38.20 (alle drei „Perun“). **Damenfahren:** Erste Fr. Tr. Tr. (Arbeiterradfahrerverein) 0.13.30; Zweite Fr. Tr. Tr. 0.13.40 („Perun“); Dritte Fr. Tr. Tr. 0.13.55. **Kinderfahren:** Erster F. J. 0.12.20, Zweiter Ref. 0.12.22, Dritter K. K. 0.14.05. **Mixedfahren:** ein vielversprechender Fahrer, hatte Pech und fiel daher aus der Konkurrenz. **Chrenmedaillen:** erhielten die 6jährigen Radler M. v. S., Volle und Oerene. Das Rennen verlief in voller Ordnung, obwohl auf derselben Strecke die Wertungsfahrt des Motoklubs Maribor stattfand, ein Hauptverdienst der tadellos organisierten Sicherheitswache. Am Abend fand im Hotel „Rosovo“ eine Feier statt, die einen recht animierten Verlauf nahm.

Der Meister von Slowenien in Maribor

SK. Ilirija — SK. Rapid 6 : 2 (2 : 1).

Das gestern vor einer ziemlich Zuschaueremenge am Maribor-Sportplatz zur Austragung gelangte Freundschaftsspiel unseres Kreismeisters gegen seinen schärfsten Rivalen, den slowenischen Meister SK. „Ilirija“, brachte den Gästen einen überlegenen Sieg. Das Spiel in sehr flottem Tempo bewegende Spiel zeigte gerade keine besonderen Leistungen. Beide Mannschaften enttäuschten. Die Heimischen, den eines gelang, das 1. Goal zu buchen, bedrängten in den ersten 30 Minuten der ersten Halbzeit stark, ließen jedoch, als „Ilirija“ in Führung kam, sehr nach. Das Spiel blieb zwar weiterhin offen, doch übernahm „Ilirija“ das Kommando. Die zweite Spielhälfte zeigte die Gäste in starker Überlegenheit. „Rapid“ hatte schwer zu arbeiten, um das Spiel offen zu halten. Die Heimischen, die sich im ersten Halbtime zu viel ausgegeben hatten, konnten nicht mehr recht mit Brav kämpfte das Hinterspiel, welches immer wieder den Ball nach vor brachte, bei fortschreitender Zeit jedoch, ohne eine zweckmäßige Unterstützung von Seiten der Stürmer zu erhalten, sich mehr auf Abwehr verlegen mußte. Schiedsrichter Herr K. K. bis auf einiges gut. Das erste Goal gegen „Rapid“ war aus reiner Disziplin getreten.

Sonstige Spiele in Maribor. 1. S. S. K. Maribor Ref. gegen S. V. Rapid Ref. 5 : 1 (3 : 0). Das Spiel bot sportlich sehr schöne Leistungen und war es anfangs sehr fraglich, wer den Sieg davontragen werde. Erst als „Rapid's“ Sturm vollkommen nachläßt, war seine Niederlage besiegelt. Schiedsrichter H. Turino. Das Jugendspiel Rapid. komb. gegen Maribor 2. Jugend zeigte erstere mit 3 : 2 (0 : 1) siegreich. Das Jugendspiel Maribor — Svoboda brachte mit 5 : 2 (3 : 1) den Sieg der Maribor-Elf.

Ein Revanche-Match Tunney-Dempsey. New York, 25. September. Dempsey hat an Tunney einen Brief gesandt, worin er ihn zu einem Revanchematch herausfordert. Tunney hat bereits zugesagt und der Manager Richard hat erklärt, daß das Match jeden Tag stattfinden könnte. Tunney wird heute vom Bürgermeister von New York im Rathaus empfangen werden. Zwei kalifornische Millionäre haben an Tunney ein Telegramm gesandt, worin sie ihm einen Preis von 750.000 Dollar für einen Revanchekampf mit Dempsey anbieten.

Grazer Fußballwettspiele. Der vergangene Sonntag zeitigte u. a. folgende Resultate: G. A. K. — Straßenbahn 4 : 2 (Meisterschaft), Sturm — Rapid 7 : 0 (Freundschaftsspiel).

Tennisländerkampf Ungarn — Oesterreich 6 : 3. Die Oesterreicher, die mit einer schwachen Mannschaft antraten, hatten wenig Chancen, so daß schon im vorhinein mit einem Siege der Ungarn gerechnet wurde.

7. Schwabenbergrennen. Vergangenen Sonntag fand auf der 5.075 Kilometer langen Bergrennstrecke bei Budapest das siebente Schwabenbergrennen, das größte ungarische Bergrennen, statt. Es lagen über 100 Rennungen vor. Die Sensation des Tages war, daß Ulrich K. auf einem Steyer-Wagen seinen vorjährigen Rekord von 3 : 54.8 auf 3 : 43 : 33 verbesserte. Die beste Zeit der Motorräder erzielte W. K. auf Zenith-Jap in 4 : 0.

Beim Münchner leichtathletischen Oktoberfest wurden nachstehende Leistungen erzielt: **100 Meter-Laufen:** Erster K. K. in 11.2 Sek.; **200 Meter-Laufen:** Erster K. K. in 22.3 Sek.; **100 Meter-Laufen:** Erster Dr. P. K. in 2.35 Min.; **Angelstößen:** Erster K. K. in 14.52 Meter (neuer deutscher Rekord).

Wiener Fußball. Wie berichtet wird, brachte der gestrige Sonntag neue Überraschungen. Gegenwärtig steht Ud. in der Meisterschaft mit 8 Punkten an der Spitze, gefolgt von B. A. G. mit 7, Wacker mit 6, Simmering mit 6, Rapid mit 5, F. A. G. mit 4, Vienna mit 4, Slovan mit 3, Sportklub mit 3, Dabach mit 2, Amateure mit 2,

Dempsey — Tunney



Der Boxer Jack Dempsey (links) begrüßt Gene Tunney bei seiner Ankunft in Philadelphia.

Rudolfshügel mit 2 und B. A. G. ohne Punkt. — Gestern gelangten u. a. nachstehende Meisterschaftswettspiele zur Austragung: B. A. G. — Rapid 2:1, Vienna — Amateure 1:0 (die 4. Niederlage der Amateure in der Meisterschaft), Slovan — Sportklub 2:2, Wacker — Rudolfshügel 4:2, Admira — Galoch 3:1, F. A. G. — Simmering 3:1.

Der österreichische Marathonlauf. Wien, 26. September. Heute fand hier der Marathonlauf über die klassische Rennstrecke von 42 Kilometern statt, bei dem der B. A. G. Mann Tunney in neuer Rekordzeit von 2 Stunden 45.43 Minuten als Sieger hervorging. Zweiter wurde Bösch (B. A. G.) in der ebenfalls ausgezeichneten Zeit v. 2:50.28; Dritter Kl. v. S. (Linz) 2:51.53; Viertes Fr. A. (Horelan) 2:52.12.

Der Arbeiterländerkampf Tschechoslowakei gegen Deutschland brachte mit 4 : 1 einen überlegenen Sieg der Tschechen.

In der ungarischen Zehnkampfmesterschaft siegte Szomjai (M. A. T. G.) mit 6238 Punkten.

Frankreich gewann den Tennisländerkampf gegen Spanien, welcher in Toulouse ausgetragen wurde, mit 7 : 5 Punkten.

Wieder ein Tennisprofessional. Der vierte Tennisprofessional ist der Südafrikaner Norton, der einen Vertrag mit Tunney unterschrieben hat.

Der Länderkampf Estland gegen Lettland, welcher in Riga ausgetragen wurde, endete mit einem 1 : 0-Siege Estlands. Das siegbringende Tor schob Ellmann in der ersten Halbzeit. Das am folgenden Tag ausgetragene Spiel Riga gegen Reval gewann Riga nach überlegenem Spiel 3 : 2 (3 : 0).

Eine Frau läuft 220 Yards in 22.8 Sekunden. Einen Weltrekord stellt Miss Edwards in London auf. Sie lief 220 Yards in 22.8 Sekunden. (Der alte Rekord stand auf 23.4 Sekunden.) Die 660-Yards-Staffel lief das Team Haynes, Galow, Edwards und Andrews in 1 : 17.8 (alter Rekord 1 : 19.4).

Merke!

a. Die langlebigen Astronomen. Der Präsident der englischen Astronomischen Gesellschaft, Dr. John Dreyer, ist dieser Tage im Alter von 74 Jahren gestorben. Aus diesem Anlaß wird wieder einmal darauf hingewiesen, daß die Sternkunde augenscheinlich ein Beruf ist, der das Leben verlängert. Das zeigt die Reihe der englischen „Königlichen Astronomen“ von dem 1646 er-

namten John Flamsteed bis zu dem 1910 gestorbenen Sir William Christie. Jeder dieser Astronomen hat durchschnittlich ein Alter von 75 1/2 Jahren erreicht; einer ist ein anderer 90 Jahre alt geworden. Man schreibt diese günstige Wirkung des Berufes

der Gemütsruhe zu, welche die Sternkunden durch ihre Beschäftigung mit den „überirdlichen Gegenständen“ erlangen, sodann aber auch ihrer Arbeit in der freien Luft, da bei der Sternbeobachtung die Kuppeln der Sternwarten meistens zur Hälfte offen sind.

Höchstens erreicht worden war, zum Wochenabschluss sich auf 306.50 bis 307 senkte. In Terminen sowie Kassasteta wurde zum Wochenschluss keinerlei Umsatztätigkeit entwickelt. Auch Agrarschuldverschreibungen tendierten gegen Wochenschluss etwas schwächer, während Investitionsanleihe unverändert blieb.

Die Grundtendenz auf dem Markte der Finanzen war ausgesprochen luftlos. Die rückläufige Tendenz auf dem Wiener Platze wie auch die anhaltende Geldknappheit auf dem Markte waren kaum Faktoren, die eine freundliche Tendenz auslösen konnten. Trifaller Aktien senkten sich im Zusammenhang mit der schwächeren Beurteilung der Aktien der Slavischen Bank, an welcher bekanntlich die Trifaller stark interessiert sind, sowie in Verbindung mit dem jüngsten Zwist mit den Staatsbahnen wie auch mit Rücksicht auf die eventuelle Errichtung des elektrischen Ueberlandwerkes bei Krsko (die Trifaller würden einen Hauptabnehmer ihrer Kohle verlieren) um fast 40 Punkte von 331 bis 335 zum Wochenbeginn auf 290 bis 300 bei Wochenende. Auch die übrigen Werte wie Slavonia lagen schwächer, obwohl es in diesem Papier zu einer Kursabschwächung nicht kam.

Volkswirtschaft

Zagreber Börsenwoche

(Wf), Zagreb, 24. September.

Auf dem Devisenmarkte kam es in dieser Berichtswoche kaum zu wesentlichen Kursverschiebungen. Der Dinar notiert im Auslande nach wie vor fest, die Dinarverzinsung bewegt sich 3 bis 4 Prozent über der Dollarverzinsung. Auf dem Zagreber Devisenplatze wurde zum Beginn der Woche ein stärkerer Zustrom fremder Devisen bemerkt, deren Hauptgeber slowenische Banken waren, und zwar so, daß die Nationalbank kaum Veranlassung hatte, in den Markt mit Abgaben einzugreifen. Gegen Wochenende blieben die Abgaben slowenischer Banken in fremden Devisen aus, so daß teilweise Warenknappheit eintrat. Die Nationalbank mußte in einzelnen fremden Zahlungsmitteln, besonders London, Newyork sowie Prag und Wien durch Interventionsabgaben eingreifen. Seitens der kroatischen Bankinstitute wird nach wie vor darüber Klage geführt, daß die Interventionsabgaben der National-

bank entweder nicht in ausreichendem Maße oder verspätet erfolgen. Zum Beginn der kommenden Woche wird der Generalinspektor des Finanzministeriums in Zagreb ein treffen. Es ist zu hoffen, daß die berechtigten Klagen der Zagreber Banken Gehör finden und in diesem Belange eine befriedigende Lösung erfolgt. Der Gesamtumsatz in dieser Woche blieb gegen die Vorwoche zurück und betrug etwa 30 Millionen Dinar. Hier von entfielen auf Devise Wien 625.000 Schilling, Devise Berlin 133.000 Goldmark, Devise London etwa 22.000 Pfund, Devise Newyork ca. 55.000 Dollar, Devise Prag 2 Millionen 356.000 Tschechokronen, Mailand fast eine Million Lire und Zürich ca. 60.000 Schweizer Franken. Mit Ausnahme der Devise Italien, die zu Wochenschluss eine leichte Kursbesserung aufwies, blieben die Kurse der übrigen fremden Zahlungsmittel stabil.

Die zum Wochenbeginn einsetzende haussierende Bewegung in Staatspapieren (Kriegsentschädigungsrente) hatte keinen durchhaltenden Charakter, so daß Arragementstet nachdem gegen Wochenmitte bei 310 der

Auf dem Bankaktienmarkt war das Hauptinteresse durch die Kursentwicklung der Slavischen Bankaktien absorbiert. Trotzdem zum Wochenbeginn verlautete, daß das größte Quantum Prozent (20.000 Stück) in festen Besitz übergegangen sei, setzte die Abwärtsbewegung der Aktien fort. Im Laufe der Berichtswoche wurden größere Umsätze zu stetig sinkenden Kursen getätigt. Und dies zu einer Zeit, als Verhandlungen zwischen der Laibacher Kreditbank, der Laibacher Kreditanstalt sowie der Länderbank und Vertretern der Slavischen Bank wegen Uebernahme dieses Instituts geführt wurden. Obwohl die Entscheidung bereits gestern fallen sollte, ist bis heute über den Ausgang der Verhandlungen nichts bekannt. Allenfalls muß betont werden, daß die Aktien der Slavischen Bank derzeit weit unter ihrem faktischen inneren Wert notieren. Die Lage der anderen Bankwerte blieb ziemlich stabil. Die Umsätze bewegten sich in engen Grenzen. Im großen und ganzen zeigte der Markt wenig Neigung zu freundlicher Tendenz, da auch die Meldungen vom Wiener Platze kaum irgendwelche Anregung zu lebhafterem Geschäft boten. Im Schrankenverkehr waren Laibacher Kreditbankaktien gegenüber Wochenbeginn etwas flauer beurteilt und wurden bei 165 gegen 170 zum Wochenbeginn liquidiert.

Für Zuderaktien zeigte sich gegen Wochenschluss etwas Interesse bei 325 bis 330. Holzexploitation, die im Laufe der Woche ziemlich stabil notierten, verzeichneten gegen Wochenende eine Wendung zum Schlechteren. Ware war von jener Seite ausbezogen, die in der letzten Zeit stets Käufer war, was in Börsenkreisen recht ungünstig eskompliert wurde. Geld wurde bei 7 gelegt, während Ware bei 10 notierte. In den übrigen Aktien kam es kaum zu wesentlichen Kursveränderungen. Aktien der Vereinigten Papierfabriken Bedwe lagen auch in dieser Woche fest bei 105 bis 115 beurteilt. Drava-Aktien waren zum höchsten Kurs von 260 gefragt, ohne daß sich Ware auf dem Markte zeigte.

Heute Montag

!! SVENGALI !!

10195

Heute Montag

Mittwoch KABARETT-ABEND BRESTOWSKAJA-LAFORTE

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Mit 50 100.000 Dinar luche Beteiligung an streng solidem, nachweisbar rentablem Unternehmen. Zuschriften unter „Rentabel“ an die Verw. 10086

Zahlungsfähige Mieter suchen Freiwohnungen, unbenützte Räume, leere Zimmer, Zimmer mit Küchenbenützung, Lokale, Kanzleien. Anmeldungen für Vermieter kostenlos bei „Marfan“, Rotovski trg 4. 10193

Gejungsunterricht ert. Konjertsängerin Roja Gruber, Koroska cesta 26/1. Anzufe. von 10-16 Uhr. 10190

Blavierunterricht (moderne Technik) erteilt Josefina Gruber. — Anfr. Koroska cesta 26/1 von 10-16 Uhr. 10191

Englischen, Französischen und Deutschen Sprachunterricht erteilt Fel. Franzi O e h m, staatl. gepr. Sprachlehrerin, Franciskaner ul. 13. 10203

Ein 5- bis 6jähr. Mädel wird zu einem 7jähr. Mädel in forsamste Kost und Pflege angenommen mit 1. Oktober. Anfr. Verw. 10204

Uebernehme Wäsche zum waschen. Gehe auch ins Haus. — Dvorsak, Trzaska cesta 3. 10194

Realitäten

Kaufe Einfamilienhaus oder Villa in Maribor, auch Stadtgrenze. Zuschriften unter „Derbit“ an die Verw. 10013

Eine Verkaufshütte m. Preiserei Ede Frankovanova ulica zu verkaufen. Anfr. Ob zelciani 6, Part. 10180

Zu verkaufen

Prima Saatweizen, Eigenschaft, schon jetzt zu kaufen bei Scherb. im, Trzaska trg 6-14

Handsäge mit elektr. Betrieb, fast neu, dazu ein Dynamo 3 HP und eine ganz neue Krautschneidemaschine mit elektrischem od. Handbetrieb wird unter dem Preis verkauft. Zu besichtigen b. Vinko Klemenčič, Kaufmann, Maribor, Trzaska cesta 59. 10065

Wegen Ueberfiedlung erstklassig. Kreuzfahiger Wagnonflugel, Metallkonstruktion, m. Kupferbaß Berliner Fabrikat, groß, antiker Barockgold - Konsolspiegel, groß. Salontepich und Nähmaschine. Kejzarjeva ul. 28, Part. (Melje) 10176

Schöner Herrenanzug, eleg. Abendkleid, Seiden-Kumpferkleid und verschiedene Möbel wegen Ueberfiedlung. Kejzarjeva ul. 28, Part. 10177

Käffer, 3 und 4 Halben, zu verkaufen. Anfr. Gasthaus Novčan, Cajtersberg. 10187

Starker Schlafdivan 450 D., für politierter Kasten 180, harter Schubladelasten 250, Zimmertreppenzug mit schöner Marmorplatte, gut erhalten. 1100 Din., Niederstrahlwagen 180, 2 Speisefasten 100, 50, Zimmereisen, Guckeisen, 160 Din. Rotovski trg 8/1. 10201

Ein Paar Silberfasane und eine Wäscherolle zu verkaufen. — Wilsonova ul. 15/1. 10188

Zu vermieten

Leeres, separ. Zimmer an eine bessere, alleinlebende Person zu vermieten. Gosposka ul. 52/1, Tür 6. 10197

Möbl. Zimmer mit möbl. Küche, Stadtzentrum, ab 1. Oktober zu vermieten. Offerte unter „M. M.“ an die Verw. 10206

Student oder Studentin wird in gewissenhafte Pflege genommen. Anfr. Verw. 10186

Schönes möbl. Zimmer (elektr.) zu vermieten. Sodna ul. 16/5, von 11-14 Uhr. 10185

Möbliertes Zimmer, Stadtzentrum, separ. Eingang, elektrische Beleuchtung, 1. Stock, gasfeste, ab 1. Oktober an soliden Herrn zu vermieten. Anfr. Verw. 10178

Ein Zimmer mit ganz freiem Eingang ist mit 1. Oktober zu vergeben. Tattenbachova ulica 26, Part. Unts. 10182

Schön möbl. Zimmer b. Part an soliden Herrn ab 1. Oktober zu vermieten. Anfr. Verw. 10181

Keine Bettstelle ist ein Fräulein oder Studentin zu vermieten. Cv. mit Kost. Pobrezka cesta 9/1. 10200

Zu mieten gesucht

Leeres Zimmer, ev. Kabinett mit Küchenbenützung Mitte der Stadt zu mieten gesucht. Anträge unter „Sofort 10“ an die Verw. 10184

Kleines Lokal zu mieten gesucht. Anträge an M. Porvat, Zagreb, Ulica 39. 10108

Suche Wohnung von 2 bis 4 Zimmern, zahle gut. Anträge unter „Wohnung“ an die Verw. 8990

Möbl. Zimmer mit elektr. Licht per sofort bei besserer Familie gesucht. Anträge unter „Angeheim“ an die Verw.

Stellengesuche

Kontoristin, verfiert in Korrespondenz, Stenographie, Maschinenschreiben, sowie der slowenischen, deutschen, italienischen, teilweise auch der kroatischen u. französischen Sprache mächtig, sucht passende Stelle in Maribor. Anträge erbeten unter „Beamtin“ an die Verw. 10160

Suche Stelle als Kassierin in einem besseren Geschäft. Adresse Verw. 10072

Leeres, separ. Zimmer an eine bessere, alleinlebende Person zu vermieten. Gosposka ul. 52/1, Tür 6. 10197

Möbl. Zimmer mit möbl. Küche, Stadtzentrum, ab 1. Oktober zu vermieten. Offerte unter „M. M.“ an die Verw. 10206

Student oder Studentin wird in gewissenhafte Pflege genommen. Anfr. Verw. 10186

Schönes möbl. Zimmer (elektr.) zu vermieten. Sodna ul. 16/5, von 11-14 Uhr. 10185

Möbliertes Zimmer, Stadtzentrum, separ. Eingang, elektrische Beleuchtung, 1. Stock, gasfeste, ab 1. Oktober an soliden Herrn zu vermieten. Anfr. Verw. 10178

Sehr gute Köchin, verlässlich, ehrlich, sucht Stelle. Slovenska ul. 10 bei Frau Schaffinger. 10179

Suche passende Stelle als Stubenmädchen oder Mädchen für alles. Koroska ul. 12/1 rechts. 10192

Selbständige Köchin wünscht Stelle neben Stubenmädchen. Geht auch über den Tag. Anfr. Verw. 10202

Korrespondenz

Intelligente Witwe sucht Korrespondenz mit intell. älterem Herrn. Briefe erbeten unter „Humor“ an die Verw. 10184

Schneidermeister sucht alleinlebendes Fräulein oder Witwe ohne Kinder mit Wohnung, 25 bis 40 Jahre alt und etwas Vermögen. Schneiderin bevorzugt. Anträge an die Verw. unter „Schneidermeister“. 10189

Offene Stellen

2 Eisenhändler, 1 ältere und 1 jüngere Kraft, werden aufgenommen. Zuschriften unter „B. R.“ an die Verw. 10014

Tüchtiger Speisenträger, Speisenträgerin mit schöner Handschrift und Unterläuferin werden aufgenommen. Restaurant „Ceni orel“. 10104

Einfaches, anständiges, deutsches Kinderfräulein wird zu zwei Mädeln gesucht. Mithilfe in leichten Handarbeiten und Nähkenntnisse erwünscht. Gute Behandlung und angenehmes Heim. Anträge mit Gehaltsansprüchen an Frau Sandor Brück, Raan-Kanija, Ungarn. 10116

Zehrmädchen wird aufgenommen. Photo-Atelier Riefer, Ersgorj darc ul. 20. 10158

Verlässlicher, selbständ. Fleischhauerbursche wird sofort aufgenommen. Zuschriften unter „Christlich 13“ an die Verw. 10155

Nettes deutschsprechendes Mädchen, das auch kochen kann, zu zwei Personen gesucht. Anfr. Verw. 10180

Intelligentes Kinderfräulein

perfekt deutsch, wird zu einem 2jähr. Kind gesucht. Antritt womöglichst sofort. Bitte Photographic. Josef Altman, Novjfab, Vosnabank. 10198

!!! WELTPATENT !!!
„ZEPHIR“
 HOLZDAUERBRANDOFEN MIT LUFTHEIZUNG!



Holzheizung ist die angenehmste, mit „ZEPHIR“ die billigste!

Ewige Dauerhaftigkeit Mehrjährige Garantie!

Mit **10** kg Holz **GEHEIZT** während **24** Stunden ein Zimmer

ERZEUGT: **BARZEL**

EISENHANDELS A.-G. „ZEPHIR“, OFEN-ABTEILUNG SUBOTICA

Verlangen Sie Preisliste! Niederlagen in jeder größeren Stadt des Landes!

ABITURIENT

der hiesigen Realschule erteilt

INSTRUKTIONEN

in allen Gegenständen. Anfr. Verw.

Weissnäherinnen

für dauernde Stelle werden sofort aufgenommen.

Gaspari & Faninger, Ruška cesta 45.